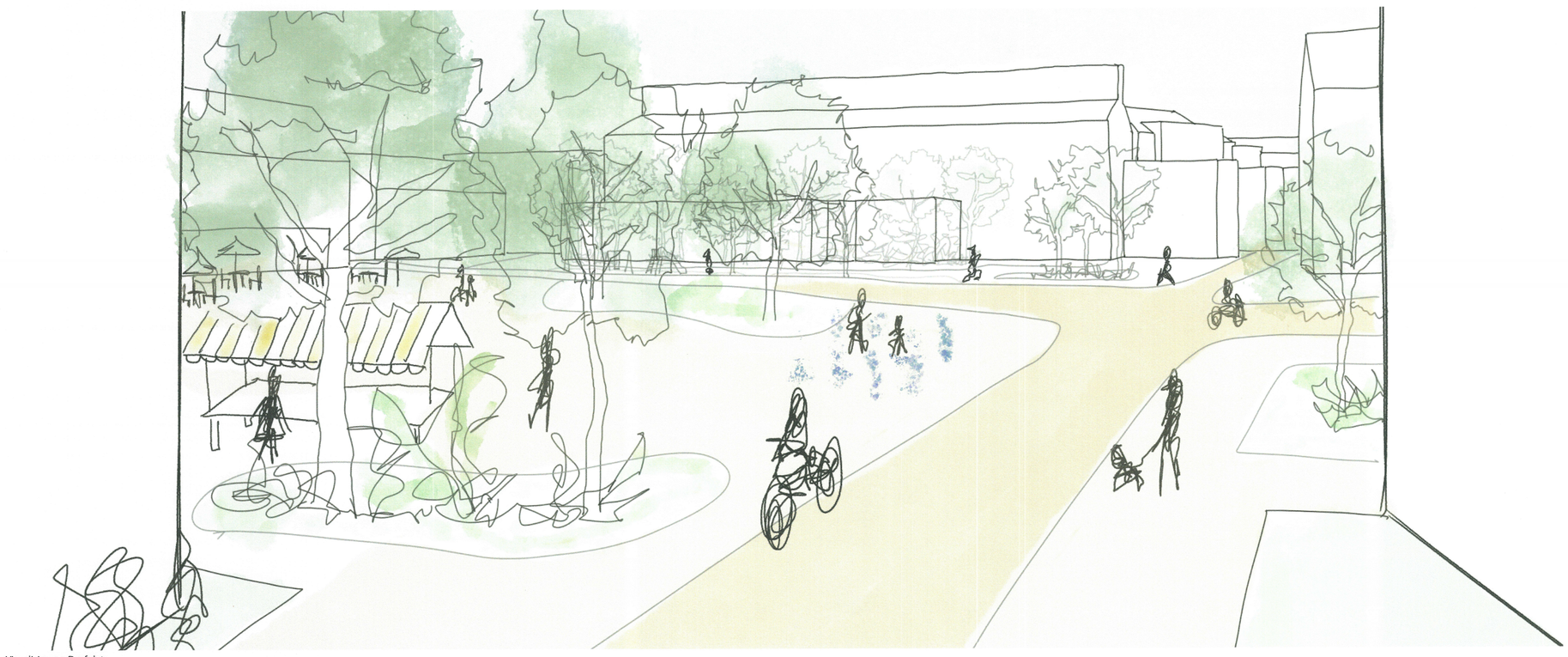
Kleinstadt Ruggell



Visualisierung Dorfplatz

Der Titel „Kleinstadt Ruggell“ mag auf den ersten Blick provokant klingen, verfolgt jedoch ein klares und durchdachtes Ziel: Es richtet sich bewusst gegen die derzeit unkontrollierte Verdichtung und setzt stattdessen auf eine gezielte, qualitätsvolle Entwicklung des Ortes. Im Zentrum steht dabei nicht eine wahllose Urbanisierung, sondern eine behutsame Weiterentwicklung, die sich am Bestehenden orientiert und den Bedürfnissen der Bevölkerung Rechnung trägt.

Die sechs übergeordneten Prinzipien des Projekts bilden die konzeptionelle Grundlage, um Ruggell in seinen räumlichen, sozialen und strukturellen Zusammenhängen besser zu verstehen. Sie liefern den Orientierungsrahmen für die geplante Transformation des Ortes.

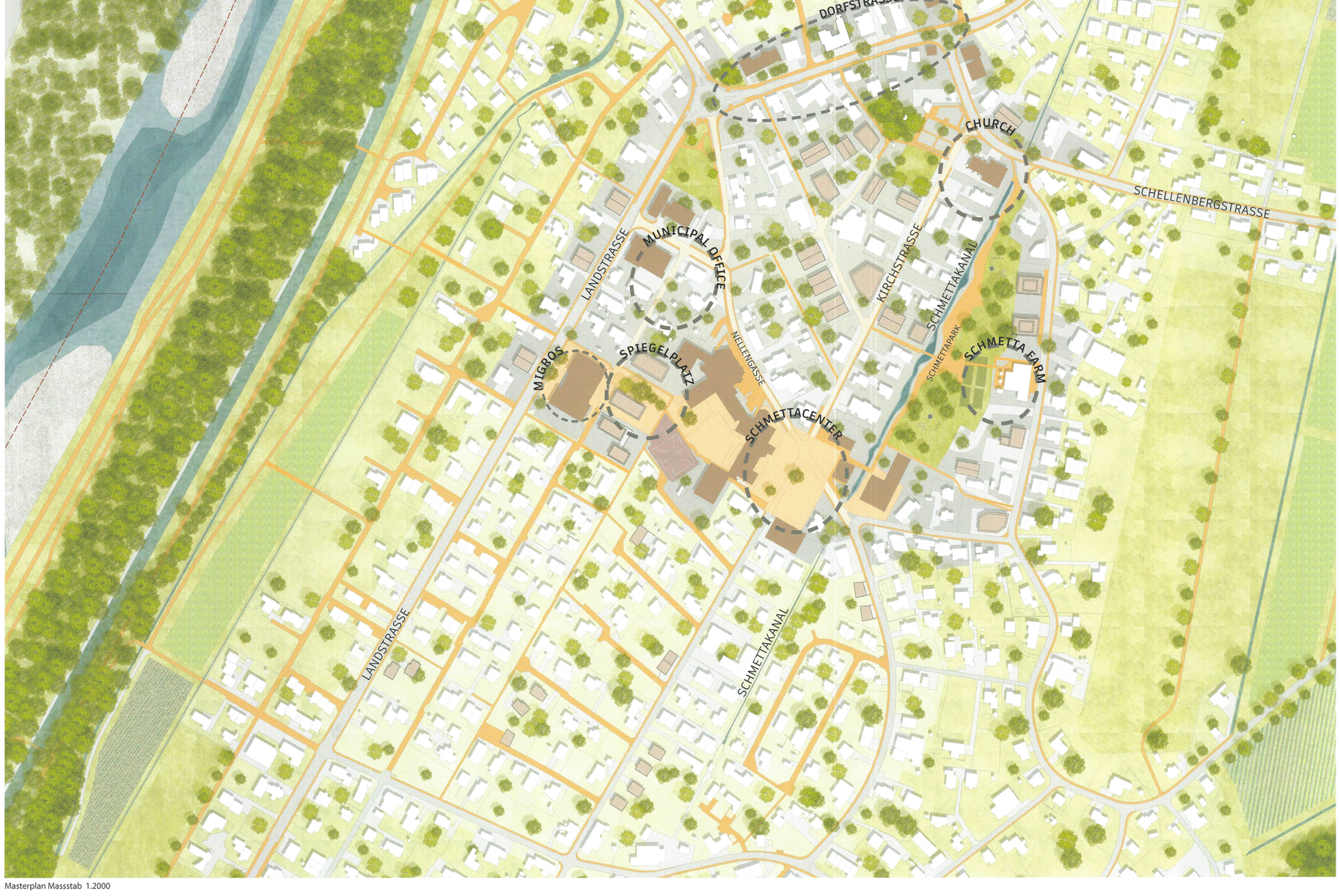
Ein zentrales Ziel ist die Einführung einer kontrollierten Verdichtung durch überarbeitete Bauregeln. Ein neues Zonenkonzept teilt Ruggell in verschiedene Entwicklungsbereiche mit jeweils spezifischen Dichten – von der locker bebauten Peripherie bis hin zu einem kompakteren Zentrum mit höheren Gebäuden und intensiveren Nutzungen.

Parallel dazu wird das Netzwerk der sanften Mobilität ausgebaut. Fußgänger, Radfahrende und andere nicht-motorisierte Verkehrsteilnehmende sollen sich sicher und komfortabel bewegen können. Ziel ist es, alternative Mobilitätsformen zu fördern und die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum zu verbessern.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Aufbau eines klar definierten und lebendigen Zentrums. Die im Masterplan grau hinterlegte Kernzone ist jener Bereich, in dem die stärkste Verdichtung stattfinden soll. Begegnungszonen mit Tempo 20, öffentliche Plätze und Grünflächen werden zu einem zusammenhängenden sozialen Raum verbunden.

Das derzeit leerstehende Areal hinter dem Migros wird zu einem begrünten, offen nutzbaren Bereich mit Einrichtungen wie einer Apotheke, Bibliothek und weiteren gemeinschaftlich orientierten Angeboten umgestaltet. Dieser Bereich reicht über den Spielplatz der Volksschule bis zum neuen Hauptplatz, der als zentrales Element Raum für Veranstaltungen und kulturelle Anlässe bietet und bei Bedarf abgesperrt werden kann.

So entsteht Schritt für Schritt ein Ort, der dörfliches Leben am Rand mit einem kompakten, funktionalen Zentrum im Inneren vereint – mit klaren Regeln, hoher Aufenthaltsqualität und einem zukunftsfähigen Umgang mit Raum, Mensch und Mobilität. Ruggell entwickelt sich dabei behutsam weiter, ohne seinen dörflichen Charakter und die naturnahe Lage am Ruggeller Riet zu verlieren. Der ganzheitliche Planungsansatz stärkt die Identität des Ortes und schafft die Grundlage für eine lebenswerte, zukunftsfähige Gemeinde.



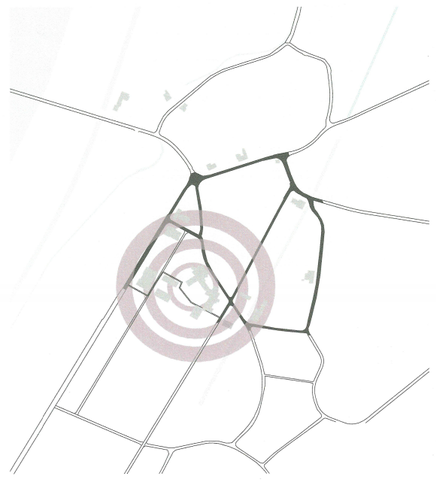
Masterplan Massstab 1.2000



Definition eines neuen Zentrums mit verschiedenen Funktionen



Grünräume in der Kernzone sichern und bespielen



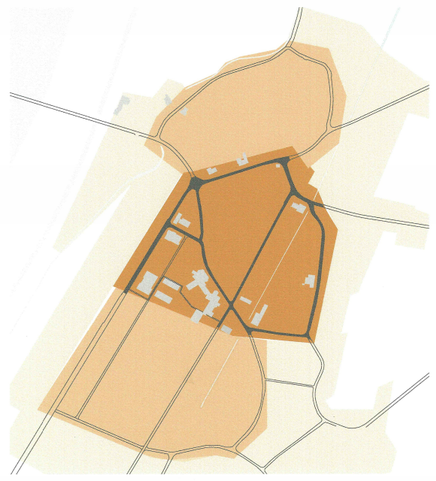
Ruggeller Identität im Zentrum stärken



Verdichtung ermöglichen, mit Identität und Maß

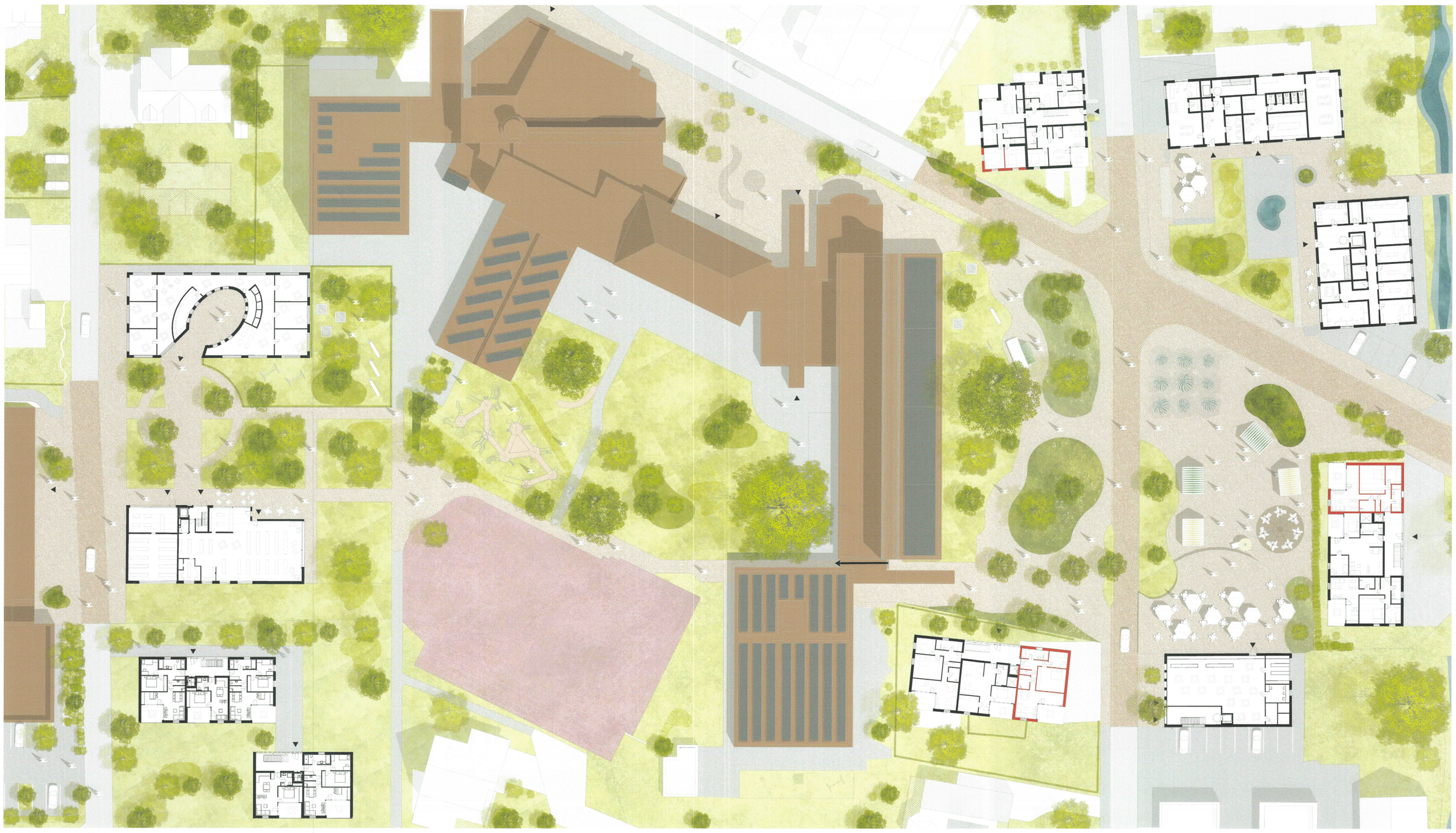


Netzwerk für Fußgänger und Fahrradfahrer erweitern

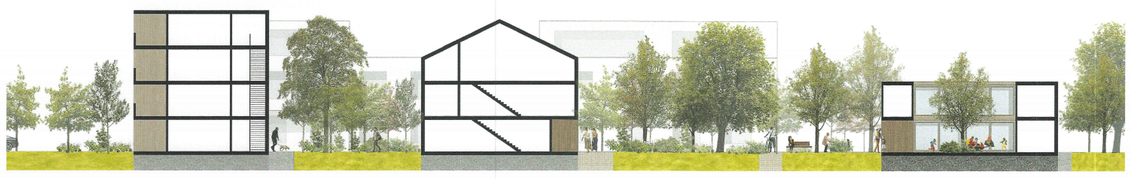


Bauzonen neu ordnen und definieren

Kleinstadt Ruggell



Zoom-In Dorfkern Massstab 1.333



Schnitt Spiegelplatz Massstab 1.250



Schnitt Dorfstraße Massstab 1.250



Zoom-In Dorfstraße Massstab 1.250



Bauzonen Diagramm

Vorortzone

Wohnbebauung
Grüne Infrastruktur
Verkehrsanbindung
Gemeinschaftseinrichtungen
Niedrigverdichtete Wohnbebauung

Generelles Wohngebiet

Mischnutzung
Öffentlicher Nahverkehr
Stadtplanung
Grünflächen

Infrastruktur

Kernzone

Hochverdichtete Wohnbebauung
Handels- und Einzelhandelszentren
Öffentliche Verkehrsnetze
Kulturelle und öffentliche Einrichtungen
Begegnungszonen
Soziale Dienste